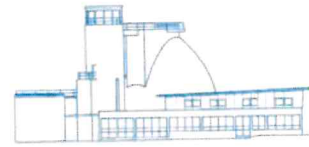


ABWASSERVERBAND LIENZER TALBODEN

KLÄRWERK DÖLSACH
Am Draudamm 9, A-9991 Dölsach



Telefon: (0 48 52) 68 2 67 - 0
e-mail: verwaltung@avlt.at

AUFTEILUNGSSCHLÜSSEL

SATZUNG 2025

ANHANG 2

A) Zusammenfassung der Schlüssel

1. Kostenbeiträge für ARA 1. Baustufe: (lt. Beschluss d. Mitgliedervers. 17.12.1998)

Die Baukosten(Eigenmittel)beiträge, sowie die Schuldenkostenbeiträge werden entsprechend dem erweiterten Basisschlüssel 1974 (Basis ist der ehemalige Satzungsschlüssel) verrechnet, der wie folgt lautet:

Gemeinde	%-lt. Alt-Satzung	um *)Gemeinden %-erweitert	um **)Gemeinden %-erweitert
Amlach	2,66 %	2,35 %	2,26 %
Dölsach	8,28 %	7,33 %	7,05 %
Gaimberg	4,43 %	3,92 %	3,78 %
Iselsberg/Stronach	3,02 %	2,67 %	2,57 %
Leisach	3,67 %	3,24 %	3,12 %
Lienz	51,06 %	45,19 %	43,49 %
Nußdorf/Debant	9,64 %	8,53 %	8,21 %
Oberlienz	5,38 %	4,76 %	4,58 %
Thurn	4,20 %	3,71 %	3,58 %
Tristach	7,66 %	6,78 %	6,53 %
*) Ainet	0 %	4,19 %	4,03 %
*) Lavant	0 %	1,57 %	1,51 %
*) Schlaiten	0 %	2,41 %	2,32 %
*) St. Johann	0 %	3,35 %	3,22 %
**) Nikolsdorf	0 %	0 %	3,75 %
	100,00 %	100,00 %	100,00 %

Die von den Neumitgliedsgemeinden eingehobenen Baukosten (Eigenmittel)-beiträge werden den 10 Altmitgliedsgemeinden entsprechend dem Satzungsschlüssel (alt) gutgeschrieben.

Lt. Alt - Satzung § 7, Abs.1 entstand die Zahlungsverpflichtung erst bei Anschluss der jeweiligen Ortskanalisation an die Verbandsanlage.

Für die Neumitgliedsgemeinden (Ainet, Lavant, Schlaiten, St. Johann i.W., Nikolsdorf) gilt dies für die Zahlung der Schuldenkosten- und Betriebskostenbeiträge ebenfalls.

Die Zahlungsverpflichtung der Baukosten (Eigenmittel)beiträge für die ARA 1. Baustufe entsteht für die Neumitgliedsgemeinden jedoch mit Aufnahme in den AVLT.

2.a) Kostenbeiträge für ARA 2. Baustufe: (lt. Beschluss d. Mitgliedervers. 17.12.1998)

Die Baukosten- und Schuldenkostenbeiträge für ARA 2. Baustufe werden allen Mitgliedsgemeinden (auch Neumitgliedsgemeinden) angelastet.

Für die Aufteilung dieser Beiträge gilt folgender vorläufiger Schlüssel:

<i>Der Schlüssel lautet</i>	<i>ohne Nikolsdorf</i>		<i>mit Nikolsdorf</i>	
	<i>%</i>	<i>EW-Anteil</i>	<i>%-neu</i>	<i>EW-Anteil</i>
Amlach	1,76 %	1.000	1,72 %	977
Dölsach	5,58 %	3.170	5,57 %	3.164
Gaimberg	2,28 %	1.295	2,23 %	1.267
Iselsberg/Stronach	2,45 %	1.392	2,39 %	1.357
Leisach	2,55 %	1.448	2,49 %	1.414
Lienz	61,12 %	34.716	59,70 %	33.910
Nußdorf/Debant	8,28 %	4.703	8,08 %	4.589
Oberlienz	3,67 %	2.085	3,58 %	2.033
Thurn	2,22 %	1.261	2,17 %	1.233
Tristach	4,75 %	2.698	4,64 %	2.636
Ainet	2,68 %	1.522	2,62 %	1.488
Lavant	0,68 %	386	0,67 %	381
Schlaiten	1,15 %	653	1,12 %	636
St. Johann i.W.	0,83 %	471	0,81 %	460
Nikolsdorf	0 %	0	2,21 %	1.255
	100,00 %	56.800	100,00 %	56.800

2.b) weitere Investitionen ARA ab BA 21/22: (lt. Beschluss d. Mitgliedervers. 13.11.2025)

Beginnend mit dem Bauabschnitt 21/22 sind alle weiteren Investitionen ARA entsprechend nachstehendem Aufteilungsschlüssel zu finanzieren, der wie folgt lautet:

50,5 % fix Stadt Lienz und

49,5 % fix restliche Mitgliedsgemeinden

nach dem durchschnittlichen Wasserverbrauch 2020-2024

Eine Überprüfung des Schlüssels auf extreme Abweichungen ist im 5-jährigen Intervall vorzunehmen.

Gemeinde	
Ainet	2,83 %
Amlach	2,01 %
Dölsach	7,11 %
Gaimberg	3,15 %
Iselsberg/Stronach	2,02 %
Lavant	2,82 %
Leisach	2,27 %
Lienz	50,50 %
Nikolsdorf	2,43 %
Nußdorf-Debant	11,87 %
Oberlienz	3,95 %
Schlaiten	1,29 %
St. Johann	0,69 %
Thurn	2,19 %
Tristach	4,87 %
	100,00 %

3. Investitions- und Reinvestitionskosten der Transportkanäle und der Pumpstationen der Neumitgliedsgemeinden

Die Neumitgliedsgemeinden beteiligen sich nicht an der Finanzierung der bestehenden Verbandskanäle, sondern errichten und finanzieren im Gegenzug sämtliche Sammelkanäle über den AVLТ zur Gänze selbst.

Die Vergabe der Projektierungsarbeiten, Ausschreibung und Vergabe der Bauarbeiten und UFG-Darlehen werden durch den AVLТ organisiert, ebenso die WR-Einreichung und die UFG-Abwicklungen.

Die Alтmitgliedsgemeinden tragen die Reinvestitionskosten der Altkanäle nach dem alten Satzungsschlüssel - siehe Pkt. A/1.

3.a) Investitions- und Reinvestitionskosten der Transportkanäle und der Pumpstationen der Mitgliedsgemeinden ab BA 20: (lt. Beschluss Mitgliederversammlung vom 21.12.2017)

Beginnend mit dem BA 20 sind alle Investitions- und Reinvestitionskosten der Transportkanäle und Pumpstationen entsprechend dem erweiterten Basisschlüssel 1974 (Basis ist der ehemalige Satzungsschlüssel) zu finanzieren, der wie folgt lautet:

Gemeinde	
Ainet	4,03 %
Amlach	2,26 %
Dölsach	7,05 %
Gaimberg	3,78 %
Iselsberg/Stronach	2,57 %
Lavant	1,51 %
Leisach	3,12 %
Lienz	43,49 %
Nikolsdorf	3,75 %
Nußdorf-Debant	8,21 %
Oberlienz	4,58 %
Schlaiten	2,32 %
St. Johann	3,22 %
Thurn	3,58 %
Tristach	<u>6,53 %</u>
	100,00 %

Dies bedeutet im Gegensatz zu Punkt 3., dass sich die Neumitgliedsgemeinden ab BA 20 an der Finanzierung der bestehenden Verbandskanäle beteiligen. Die Alтmitgliedsgemeinden beteiligen sich auch an den Kosten der Neukanäle.

3.1. Transportkanäle Oberlienz/Pöllander-Ainet-Schlaiten-St. Johann i.W.

(Investitionskosten und Schuldenkostenbeiträge für Transportkanäle inkl. Pumpstationen sowie Reinvestitionskosten für Transportkanäle)

Der vorläufige Schlüssel lautet wie folgt:

		max. EW (dzt.)
Ainet	53,26 %	1.390
Oberlienz	6,97 %	182
Schlaiten	23,37 %	610
St. Johann i.W.	16,40 %	428
	<u>100,00 %</u>	<u>2.610</u>

3.2. Pumpstationen Plone, Schlaiten, St. Johann, Glanz

(Reinvestitionskosten, laufende Wartung und Instandhaltung, Stromkosten)

Aufteilungsschlüssel:

PW Plone:	Ainet	24 % (dzt. 29 E)
	Schlaiten	76 % (dzt. 92 E)
PW Schlaiten:	Schlaiten	100 %
PW St. Johann:	St. Johann	100 %
PW Glanz:	Oberlienz	100 %

Die Materialkosten (Instandhaltung), Strom- und Telefonkosten werden von den Gemeinden, um den Verwaltungsaufwand gering zu halten, möglichst direkt mit den Lieferfirmen bzw. E- und Telefonversorgern nach o. a. Schlüssel verrechnet bzw. getragen.

Die laufende Wartung der Pumpstationen erfolgt durch das Personal des AVL, die Abrechnung erfolgt nach Schlüssel gem. Pkt. 4.

3.3. Transportkanal und PW Lavant

Lavant trägt 100,00% der Investitions- und Reinvestitionskosten, sowie Schuldenkostenbeiträge seines Transportkanales und Pumpstation, ebenso 100% der Instandhaltung (Material- und Stromkosten) der Pumpstation.

Die laufende Wartung der Pumpstation erfolgt durch das Personal des AVL, die Abrechnung erfolgt nach Schlüssel gem. Pkt. 4.

3.4. Transportkanal Nikolsdorf inkl. Pumpstationen

Nikolsdorf trägt 100,00 % der Investitionskosten und Schuldenkostenbeiträge seiner Transportkanäle (Pumpleitungen T 200 – T 240) und Pumpstationen (PW 1 – PW 5) sowie 100,00 % der Reinvestitionskosten für die Pumpleitungen.

3.5. Pumpstationen Nikolsdorf (PW 1 – PW 5)

(Reinvestitionskosten, laufende Wartung und Instandhaltung, Stromkosten)

Aufteilungsschlüssel:

PW 2, PW 3, PW 4 und PW 5 Nikolsdorf	100 %
PW 1 Dölsach	100 %

Die Materialkosten (Instandhaltung), Strom- und Telefonkosten werden von den Gemeinden, um den Verwaltungsaufwand gering zu halten, möglichst direkt mit den Lieferfirmen bzw. E- und Telefonversorgern nach o. a. Schlüssel verrechnet bzw. getragen.

Die laufende Wartung der Pumpstationen erfolgt durch das Personal des AVLT, die Abrechnung erfolgt nach Schlüssel gem. Pkt. 4.

- 3.b) Ab 2018 werden zusätzlich zum Personalaufwand auch alle Materialkosten (Instandhaltung) Strom- und Telefonkosten für die gesamten Pumpstationen der Regionalkanäle vom Abwasserverband Lienzer Talboden getragen.

Transportkanäle Oberlienz/Pöllander-Ainet-Schlaiten-St. Johann i.W.
Pumpstationen Plone, Schlaiten, St. Johann, Glanz
Transportkanal und PW Lavant
Transportkanal Nikolsdorf inkl. Pumpstationen
Pumpstationen Dölsach (PW 1) und Nikolsdorf (PW 2 – PW 5)

4. Betriebskosten AVLT-Gesamt (ARA + Altkanäle + Neukanäle)

Die Betriebskosten werden nach dem, mit jeweiligem Stichtag 31. Dezember, jährlich neu erhobenem EW-Schmutzfrachtschlüssel verrechnet, d. h. unter Berücksichtigung aktueller Anschlussgrade.

5. Aufteilung der Landes- und Bundeszuschüsse:

Bundes/Landeszuschüsse, die zu 100 % einer einzelnen Gemeinde zuzuordnen sind, werden zu 100 % dieser Gemeinde gutgeschrieben. Für Bauabschnitte, welche von mehreren Gemeinden genutzt werden und für die ein Fördermischschlüssel ermittelt wurde, gilt folgende Berechnungsformel zur Ermittlung des Zuschussanteiles für jede einzelne Gemeinde.

$$\frac{\text{Bundes/Landeszuschuss} \times \text{Kostenanteil Gemeinde} \times \text{Individualfördersatz Gemeinde}}{\text{ungerundeter Mischfördersatz des jeweiligen Bauabschnittes} \times 100}$$

Für die Bauabschnitte BA 10, 12-16 werden die Bundes/Landeszuschüsse lt. obenstehender Berechnungsformel der jeweiligen Gemeinde gutgeschrieben.